

## „Mauren-Schaanwald braucht einen Wandel“



Startpunkt in die Politik war die erste Vorsteherkandidatur 2003.

Frau Matt, Sie kandidieren seit Anfang des Jahres als Vorsteherin in Mauren. Wie geht es Ihnen dabei?

**Andrea Matt:** Ich habe in den letzten Wochen sehr viel Schönes erlebt. Immer wieder zeigen mir Menschen, wie sehr sie sich über meine Kandidatur freuen. Dadurch fühle ich mich von Ihnen getragen. Ich bin dankbar für diese Unterstützung.

**Was bewegt Sie zu dieser zweiten Kandidatur?**

Seit ich vor acht Jahren als politisch unerfahrene Frau fast Vorsteherin geworden wäre, habe ich mich auf diese Aufgabe vorbereitet. Im Landtag wurde mir klar, wie viel Freude mir politische Arbeit macht. Ich lerne gerne, diskutiere mit Leidenschaft, bin aber auch bereit, auf andere Lösungsansätze einzusteigen und Kompromisse einzugehen. Das sind in der Politik wichtige Eigenschaften. Ausserdem habe ich mich im Jus-Studium in die Gesetze eingearbeitet. Jetzt bin ich gut für das Vorsteheramt vorbereitet. Meine Qualifikation stimmt, der Zeitpunkt passt beruflich wie privat. Wenn die Menschen in Mauren-Schaanwald es immer noch wollen, dann bin ich von Herzen gerne ihre Vorsteherin.

**Aus der parteiunabhängigen Frau ist eine Freie Liste Frau geworden. Ist trotzdem etwas gleich geblieben?**

Damals wie heute möchte ich für alle Menschen da sein – unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit. Vor acht Jahren habe ich niemandem einen Vorteil für den Fall versprochen, dass ich gewählt werde, und das ist auch jetzt so. Ich möchte alle Menschen gleich behandeln und auf der Basis sachlicher Kriterien entscheiden.

**Gegen Freddy Kaiser haben Sie kaum Chancen, Vorsteherin zu werden, Weshalb versuchen Sie es trotzdem?**

Meine Kandidatur macht die Menschen hier zu Gewinnern. Die Bevölkerung gewinnt schon dadurch, dass sie auf einmal eine echte Wahl hat. Aber auch, weil meine Kandidatur den bestehenden Vorsteher anspricht. Ich vergleiche das gerne mit einem 100-Meter-Sprint. Rennt jemand alleine, kommt er nie auf seine Bestleistung. Es braucht einfach die andere

Person, die mitrennt. Jede Stimme für mich ist ein Signal an den Vorsteher, dass ein Wandel gewünscht wird und Mauren-Schaanwald sich öffnen soll.

**Wo fehlt es Ihrer Ansicht nach in der Maurer Politik?**

Die FBP dominiert Mauren-Schaanwald seit Ewigkeiten. Das ist in keiner Gemeinde gut. Ich halte es für ganz wichtig, dass sich die Mehrheitsverhältnisse ändern. Die beiden kleinen Parteien, die Freie Liste und die VU, müssten je einen Sitz zulegen, damit die Macht der FBP gebrochen wird.

**Womit würden Sie Ihre Arbeit als Vorsteherin beginnen?**

Mit einem anderen Führungsstil. Weil ich ja der kleinsten Partei angehöre, könnte ich nicht einfach meine Ideen durchsetzen, sondern müsste die beiden Grossparteien mit guten Argumenten überzeugen. Deshalb möchte ich auch die Kommissionen anders als bisher verteilen. Alle Mitglieder des Gemeinderates sollen so lange am



Ihre Wege legt das Vorstandsmitglied der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz LGU mit dem Elektrovelo oder dem Gasauto zurück.



Während ihrer Zeit im Landtag arbeitete die Abgeordnete nicht nur an Gesetzen mit. In der Geschäftsprüfungskommission gehörte die Prüfung der Jahresrechnung, des Rechenschaftsberichtes und der Ämter zu ihren Aufgaben.

**Natürlich wird geredet und auch gelästert. Was sagen Sie dazu?**

Ich habe sicher einen Lebenslauf, der für die Gerüchteküche spannend ist. Mein Leben war eine Achterbahn, mit Tiefpunkten und Erfolgen. Manches hat sehr gut geklappt, manches ist aber auch schief gelaufen. Das Entscheidende ist, dass ich in den Tiefs und aus meinen Fehlern am meisten gelernt habe. Ich weiss, wie leicht man unverschuldet abstürzen kann und wie schwierig es ist, sich wieder aufzurappeln. Aber auch, wie stark man dabei wird. Heute habe ich ein ganz anderes Verständnis für Menschen, die in schwierigen Situationen stecken.

**Sie sind eine feurige Rednerin, die nicht schnell klein bei gibt. Wären Sie als Vorsteherin auch so feurig?**

Wenn ich von einer Sache überzeugt bin, setze ich mich einhundert Prozent



Die Jus-Studentin durfte an der Diplomfeier des Fachbereichs Soziale Arbeit der FHS St. Gallen die Festrede halten.

dafür ein. Eine Vorsteherin braucht aber auch eine gewisse Hartnäckigkeit, weil vieles mit dem Land oder anderen Gemeinden abgestimmt werden muss. Genau daran hat es in den letzten Jahren gefehlt. Lassen Sie mich das am Projekt „Älter werden in Mauren“ erklären. Zwar wurde die Öffentlichkeit anfänglich in das Projekt mit einbezogen, die erforderliche Abstimmung des Planungsprozesses mit den anderen Gemeinden, mit der LAK und mit dem Land erfolgte aber viel zu wenig. Inzwischen wurden in den anderen Gemeinden so viele Pflegeplätze geschaffen, dass es das Haus in Mauren in den nächsten Jahren wahrscheinlich gar nicht braucht. Damit ist das Projekt genauso gefährdet wie das Schulzentrum Unterland II. Offensichtlich hätte man früher „Hier“ schreien und sich für den Standort ein-



In ihrer Freizeit ist die 49-jährige Mutter einer erwachsenen Tochter am liebsten in der Natur unterwegs.

setzen müssen. Jetzt ist es zu spät. In solchen Angelegenheiten braucht es Herzblut und auch feurige Reden!

**Wie könnte Mauren-Schaanwald in zehn Jahren aussehen?**

Es braucht einen sanften Wandel, damit es den Menschen weiterhin gut geht. Ich stelle mir das so vor: Die drei Bereiche Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt stehen in einer gesunden Balance zueinander. Die jetzt schon gut aufgestellte Wirtschaft ist mit Hilfe eines Umwelt-Gewerbehauses auch noch in zehn Jahren vielfältig und in Wachstumsbranchen daheim. Im Bereich Umwelt gehen die Menschen sensibel mit den wertvollen Grünflächen um und erhalten sie. Der Egelsee ist gebaut, die Esche vollständig renaturiert. Es gibt einen Platz,

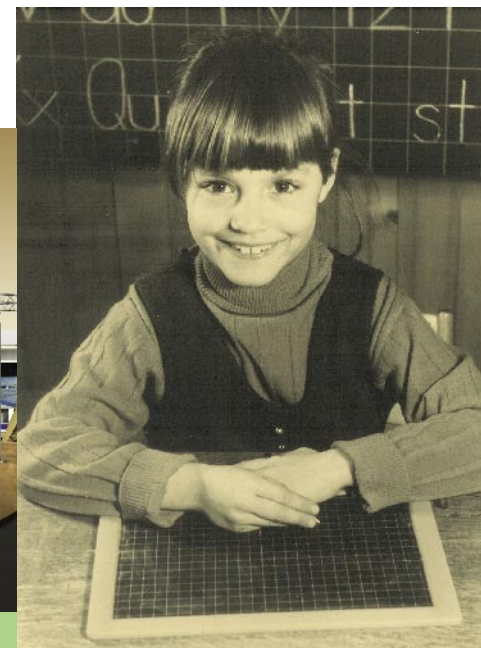


Für Architekten, Messe- und Ladenbauer erstellte die selbständige CAD-Spezialistin Computeranimationen. Zu ihren Kunden gehörten Unternehmen wie das Schweizer Fernsehen und Ex Libris.

von dem aus Menschen für die Naturschätze sensibilisiert werden. Kinder werden vom Kleinkindalter bis Ende Primarschule in Tagesstrukturen gut betreut, wenn ihre Eltern das möchten. Mauren-Schaanwald ist in zehn Jahren eine moderne Gemeinde, in der es unterschiedlichste Unternehmen gibt und in der grünes und soziales Denken selbstverständlich ist.

**Was schätzen Sie an Ihrer Gemeinde?**

Das lässt sich nicht mit dem Verstand erklären. Es ist für mich eine Herzensangelegenheit, weil ich hier aufgewachsen bin. Ich finde es so schön hier, weil wir von viel Natur umgeben sind und trotzdem den Komfort einer Stadt mit Einkaufsmöglichkeit und Kulturangebot haben. Doch eigentlich zählt nur eines: Es ist meine Heimat. Ich bin mit allem vertraut. Ich habe Mauren-Schaanwald einfach gerne.



Aufgewachsen und in die Primarschule gegangen ist Andrea Matt in ihrer Heimat-gemeinde Mauren.

**Politisches und ehrenamtliches Engagement**

- Laienrichterin am Obergericht
- Vorstandsmitglied Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz LGU
- Landtagsabgeordnete Geschäftsprüfungskommission EWR-Kommission Bodensee-Delegation
- Gemeindefürsprecherin
- EU Kommission Jugend
- Jugendrat

**Ausbildung**

- Jus-Studentin (erstes Diplom) Europarecht, Frauenrecht
- Wissenschaftsjournalistin
- Dipl.-Designerin (FH)
- Werbebetriebswirtin (BAW)

## Muron – Siedlungsentwicklung

Das Projekt Muron ist gescheitert. Der neue Zonenplan konnte von der Regierung nur in einzelnen Bereichen genehmigt werden, da er dem Landesrichtplan widerspricht. Weil die Planung nicht genügend mit dem Land abgestimmt war, wurden Hunderttausende von Franken für das Projekt Muron in den Sand gesetzt. Dafür trägt der Vorsteher persönlich die Verantwortung. Es wird Zeit, den Betroffenen reinen Wein einzuschenken. Doch der Vorsteher drückt sich vor den Wahlen vor dieser Aufgabe. Tatsache ist, dass die vorhandenen Bauzonen den Bedarf noch auf viele Jahre hinaus decken und die „weisen Zonen“ deshalb nicht in Bauland umgewandelt werden können.

*Die Freie Liste anerkennt den Landesrichtplan als Verpflichtung, vor allem, dass Siedlungen nach innen zu entwickeln und Naturräume langfristig zu sichern sind.*

## Kinder fördern

Eltern müssen auf eine ausserhäusliche Betreuung zählen können. In Tagesstrukturen werden Kinder vom Kleinkindalter bis Ende Primarschule gefördert. Wenn eine Tagesmutter den Kindern eine Geschichte vorliest, fällt ihnen später das Lesen lernen leichter. In einer Tagesstätte knüpfen Kinder erste soziale Kontakte. Sprach- und Spielgruppen im Vorschulalter fördern die Sozial- und Sprachkompetenz der Kinder, eine wichtige Basis für schulisches Lernen, gerade für anderssprachige Kinder. Eine Hausaufgabenbetreuung an der Schule ist für viele Kinder eine notwendige Unterstützung für erfolgreiches Lernen.

*Die Freie Liste setzt sich für kostengünstige Tagesstrukturen ein, damit allen Kindern diese Möglichkeiten offen stehen.*

## Umwelt-Gewerbehaus

Das Hilti-Werk liegt nahe zum Zentrum und zum Riet, das jetzt schon Naturschätze beherbergt. Die Escherenaturierung schreitet weiter, der Egelsee soll das Gebiet weiter aufwerten. Für Mauren interessant sind Unternehmen, die den Menschen hier unterschiedlichste Arbeitsplätze anbieten und nur wenig Lastwagen-Transporte benötigen.

*Die Freie Liste setzt sich ein für einen Gewerbepark für kleinere und mittlere Unternehmen, bei denen Natur- und Umweltschutz oder eine soziale Tätigkeit im Mittelpunkt des Handelns steht.*

# Unsere Visionen für Mauren-Schaanwald

## HPZ im Birkahof

Im Birkahof finden Menschen mit Behinderung ein neues Zuhause und können doch in ihrer Gemeinde bleiben. Für ausgebildete Fachpersonen entstehen dadurch qualifizierte Arbeitsplätze. Die Abteilung AGRA mit ihrem biologischen Gemüseanbau schafft sozial verträgliche Arbeitsplätze und bereichert das Einkaufsangebot in der Gemeinde.

*Die Freie Liste unterstützt den Ausbau des HPZ, weil die Integration behinderter Menschen ein Gewinn für alle ist.*

## Älter werden in Mauren

In Mauren soll bis 2014 ein neues Haus für ältere Menschen entstehen. Mit grossem Aufwand wurde ein Architektur-Wettbewerb veranstaltet, allerdings ohne Abstimmung des Projektes mit der LAK und den Landesbehörden. Es ist fraglich, ob die Betten überhaupt gebraucht werden. Die Regierung geht davon aus, dass ohne Mauren – landesweit gesehen – bis 2016/17 genügend Pflegeplätze vorhanden sind. Noch weiss niemand, wie sich das eingeführte Pflegegeld auf den Bedarf an Pflegezimmern auswirken wird. Wie beim Projekt Muron plant Mauren ins Blaue und riskiert eine weitere Planungsruine.

*Die Freie Liste will dafür sorgen, dass pflegebedürftige ältere Menschen in Mauren alt werden können. Da mit Steuergeldern jedoch sparsam gewirtschaftet werden muss, soll mit weiteren Aufträgen gewartet werden, bis der Bedarf feststeht.*

## Schaanwald – Verkehr

Die Verkehrsbelastung in Schaanwald ist hoch, weil die Strasse dort als Arbeitsweg und als Autobahnverbindung genutzt wird.

*Die Freie Liste setzt sich dafür ein, dass Berufstätige vermehrt die S-Bahn nutzen und dass in Feldkirch kein Tunnelarm nach Liechtenstein (Letzetunnel) gebaut wird, damit der Verkehr in Schaanwald in den nächsten Jahren nicht massiv zunimmt.*

## Rad fahren, zu Fuss gehen

Zu Fuss gehen oder Rad fahren muss so attraktiv sein, dass man sein Auto leicht stehen lässt.

*Die Freie Liste fordert, dass Kinder ab der 4. Klasse mit dem Fahrrad zur Schule fahren dürfen, damit sie dieses Verkehrsmittel kennen und schätzen lernen.*



### Myriam Bargetze

Ich engagiere mich für soziale Belange, stehe ein für Transparenz, Natur und Umwelt sowie für einen ausgewogenen Finanzhaushalt mit einem fairen Beschaffungswesen.



### Claudia Robinigg

Mir ist wichtig, dass Werte wie Nachhaltigkeit, Fairness, Integration und Diskussionskultur die Gemeindepolitik prägen. Dafür will ich mich einsetzen.



### Kurt F. Monz

Politik ist Querschnittmaterie – es gibt keine Politik für Junge, Politik für Senioren, Politik für Autofahrer, Politik für Fussgänger – es kann nur ein Miteinander sein: Eine Politik für Alle!

## Ein echtes Miteinander braucht Vielfalt

**Wenn eine Partei alleine bestimmen und entscheiden kann, verkommt das Miteinander zur Alibi-Übung.**

Im Gemeinderat Mauren-Schaanwald diskutieren und entscheiden elf von der Bevölkerung gewählte Personen. Es sind dies die Vorsteherin oder der Vorsteher sowie zehn Gemeinderäte und Gemeinderätinnen. Sobald eine Partei sechs oder mehr Mandate bekommt, hat sie die absolute Mehrheit und kann mit ihren Stimmen jede Abstimmung so wie von ihr gewünscht entscheiden. Das ist in keiner Gemeinde gut.

In Mauren-Schaanwald stellt die FBP seit 87 Jahren den Vorsteher. Noch länger hat sie die absolute Mehrheit inne und bestimmt. Die Opposition

kann zwar Anträge und Meinungen einbringen, aber nicht einmal darüber entscheiden, wie ihre Beiträge protokolliert und damit von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

Damit sich in Mauren-Schaanwald tatsächlich etwas bewegen kann, müssen sich die Verhältnisse im Gemeinderat ändern. Ziel der Freien Liste ist ein Gemeinderat, in dem keine Partei über die absolute Mehrheit verfügt. Nur dann wird das Miteinander notwendig und tatsächlich auch gelebt.

**Stärken Sie die Vielfalt und das Miteinander im Gemeinderat, indem Sie Freie Liste wählen, am besten mit einem unveränderten Stimmzettel. Dann wird ein Wandel in Mauren-Schaanwald möglich.**

**fre!e liste**  
sozial demokratisch ökologisch



### Andrea Matt

Vorsteherkandidatin für Mauren-Schaanwald

**gradlinig.Ideen.umsetzen**

**fre!e liste**  
sozial demokratisch ökologisch